

## **Abstract**

### **Der Einsatz des Assessmentsystems ERGOS im Berufsförderungswerk**

**Kersting, Manuela, Dipl. Sportl. - Berufsförderungswerk Michaelshoven, Köln / IQPR**

**Schian, Hans-Martin, Köln / IQPR**

Die Weiterentwicklung des traditionellen Angebotes „Berufsfindung/Arbeitserprobung“ in den 27 Mitgliedseinrichtungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke führte zu einem neuen „Produkt“: RehaAssessment. Modular aufgebaut und technologiegestützt soll RehaAssessment zum Beratungsbestandteil im Vorfeld beruflicher Rehabilitation werden. Mit Hilfe von modular aufgebauten, systematisierten und standardisierten Verfahren im Rahmen des RehaAssessments will man auf verschiedene Anforderungen reagieren. Einerseits zielgerichtet den richtigen Bewerber an den richtigen Arbeitsplatz zu integrieren, andererseits über den Weg der Standardisierung und Dokumentation Qualitätssicherung aufbauen. Drittens kann die Lücke zwischen gutachterlicher Befundung und Einschätzung der Leistungsfähigkeit durch ein System der Beurteilung arbeitsbezogener Leistungsfähigkeit standardisiert und technologiegestützt ergänzt werden. Damit kann der sozialmedizinische und arbeitsmedizinische Gutachter seine Einschätzungsgenauigkeit erhöhen.

Die körperlichen Fähigkeiten einer Person und die Anforderungen eines bestimmten Arbeitsplatzes lassen sich objektiv mit standardisierten Beurteilungsinstrumenten ermitteln. Das Arbeitssimulationsgerät ERGOS ist ein leistungsdiagnostisches Assessmentsystem, welches differenzierte und detaillierte Aussagen über die funktionelle Belastbarkeit eines Menschen gegenüber arbeitsplatztypischen Anforderungen macht. An verschiedenen Arbeitsstationen können über 240 Aufgaben und daraus zusammengesetzte Tätigkeitsabläufe simuliert werden; 42 Einzelparameter werden bewertet, wovon sich die Hälfte auf Kraftfähigkeiten beziehen und der Empfehlung einer zumutbaren Arbeitsbelastungskategorie nach NIOSH dienen. Die ermittelten Fähigkeiten können mit Hilfe einer EDV-gestützten Datenbank mit den Anforderungen von z. Zt. ca. 14.000 analysierten Tätigkeiten in unterschiedlichsten Branchen verglichen werden. Daraus ergeben sich qualitative und quantitative Angaben zur Erwerbsfähigkeit.

ERGOS überprüft nicht die Leistungsfähigkeit einzelner Körperfunktionen, sondern die zu testenden Arbeitsabläufe zeichnen sich dadurch aus, dass sie arbeitsspezifisch, komplex und ganzheitlich sind, d.h. sie beanspruchen den ganzen Menschen und nicht nur Teile von ihm. Dieses ist ein wichtiger Aspekt im Hinblick auf den Einsatz der Wirbelsäule. Eine separate Rückenfunktionsdiagnostik kann

nur bedingt Aussagen zur Leistungsfähigkeit einer Person bei komplexen Anforderungen, wie Heben, Tragen, Schieben, Ziehen usw. machen. Wo Ganzkörperbelastungen eine Rolle spielen, ist die Wirbelsäule das Bindeglied zwischen oberen und unteren Extremitäten. Eine zu testende Person ist nur so stark, wie das schwächste Glied dieser Funktionskette. Schließt man Kompensationsmöglichkeiten zunächst einmal aus, spiegelt somit das Testergebnis die Leistungsfähigkeit einzelner Körperteile, aber gleichzeitig auch der betreffenden Person insgesamt wider.